

Après l'Hiver

K 14



Dokumentarfilm, Schweiz 2015, 52 Min.
Regie: Bastien Bösiger und Adrien Bordone
Kamera: Bastien Bösiger
Produzent: Bastien Bösiger und Adrien Bordone
Protagonisten: Noémi Cattin, Melissa Stanga, Milca Joao, Hugo Pinto
Sprache: Französisch
Untertitel: Deutsch
2.-3. Sekundarklasse

Termin: Di 29. September 2015, 13 Uhr,
Kinosaal 4, Arena Cinemas Sihlcity*
Ende der Veranstaltung ca. 14.15 Uhr

Themen des Films:
Schule, Schulabschluss, Lehrer, Berufliche Zukunft, Träume, Fleiss, Glück, Hoffnung, Perspektiven, Rückschläge, Erfolgserlebnisse, Entscheidungen, Erfolgsdruck, Versagensängste

*Regisseure Bastien Bösiger und Adrien Bordone anwesend.
Nach dem Film folgt ein ca. 15-minütiges Filmgespräch.

Synopsis

Nach der Schule beginnt der Ernst des Lebens, sagt man. Die vier Teenager Melissa, Milca, Noémie und Hugo suchen ihren Weg in die Arbeitswelt. Im Rahmen eines zehnten Schuljahrs werden die Jugendlichen auf eine berufliche Grundbildung vorbereitet und bei der Stellensuche unterstützt. Die Westschweizer Filmemacher Bastien Bösiger und Adrien Bordone haben die vier Jugendlichen zwischen Schulbank, Bewerbungsgesprächen und Praktika begleitet und zeigen uns, wie schwierig und zugleich aufregend der Weg zur Unabhängigkeit sein kann.

Filmografie der Regisseure Bastien Bösiger und Adrien Bordone

Bastien Bösiger hat an der École cantonale d'art de Lausanne (ECAL) studiert und bei zahlreichen Kurzfilmen als Kameramann mitgewirkt. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Kameramann zeichnet er als Regisseur für diverse TV-Dokus und Werbefilmen verantwortlich.

Adrien Bordone hat ebenfalls an der ECAL studiert und drehte bereits während des Studiums zahlreiche Kurzfilme, die an internationalen Filmfestivals zur Auswertung kamen. Er ist für BB Production tätig und arbeitet ausserdem als freischaffender Regisseur. APRÈS L'HIVER feiert am Zurich Film Festival seine Weltpremiere.

Statement der Regisseure

Wären wir im Alter von 16 Jahren dazu in der Lage gewesen, einen bestimmten Berufsweg einzuschlagen? Wie wären wir mit dieser Entscheidung umgegangen? Das war eine Entscheidung, der wir uns nach der Sekundarschule vorerst nicht stellen mussten. Wir hatten uns für den höheren Bildungsweg entschieden. In gewisser Weise genossen wir dadurch den Luxus von nicht nur einem, sondern mehreren „berufsvorbereitenden Schuljahren“. Haben wir uns dadurch nicht auch dazu entschieden, die Phase der emotionalen und materiellen Sicherheit zu verlängern, eine Phase, in der Begriffe wie Arbeit, Geld und Familie abstrakte Konzepte sind und in ferner Zukunft liegen?

Die mal selbstbewussten, mal verlorenen Jugendlichen in unserem Film spiegeln unser eigenes Leben wider. Sie bringen uns dazu, Bilanz zu ziehen über die beruflichen Entscheidungen, die wir in unserem Leben getroffen haben. Hat nicht jeder von uns schon einmal daran gedacht, nochmal von ganz vorne anzufangen? Und wann ist die Frage nach der Berufswahl, eine Frage, die unser ganzes Leben beeinflusst, wirklich „beantwortet“? Es liegt an unserer Gesellschaft, einer Gesellschaft, die den Menschen über seinen Beruf und seine soziale Position definiert, dass diese Frage für uns alle so wichtig geworden ist.

Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch

Die Regisseure Bastien Bösiger und Adrien Bordone werden nach der Filmvorführung anwesend sein – überleg dir Fragen, die du den Regisseuren gleich stellen möchtest. Was würdest du gerne von ihnen wissen?

Pädagogische Anknüpfungspunkte

Wir alle standen - oder stehen - einmal vor der Entscheidung: wie geht es weiter? Was will ich machen mit meinem Leben? Was kann ich überhaupt machen, wozu bin ich in der Lage? Was sind meine Talente? Jahrelang ist unser Leben auf eine gar nicht so ferne und doch irgendwie abstrakte Zukunft ausgerichtet. Was passiert, wenn die Zukunft plötzlich „da“ ist und es nicht mehr unsere Eltern oder Lehrer, sondern wir selbst es sind, die eine Entscheidung treffen müssen? Zweifellos geht es nicht allen Schülern so. Viele wissen vielleicht schon in der Primarschule, dass sie dem Vater nacheifern und Chirurg werden wollen - und es dann tatsächlich auch werden. Vielen jedoch bleibt der Sprung aufs Gymnasium und damit die Möglichkeit auf ein Studium verwehrt, oder sie entscheiden sich bewusst für eine Lehre. Anderen wiederum gelingt es nicht einmal, eine Lehrstelle zu finden. Für sie ist das 10. Schuljahr die letzte Chance. Ein Schuljahr, das sich um nichts anderes als das Finden einer Lehrstelle, also um die Zukunft dreht. Wie gehen die Schüler mit diesem Erfolgsdruck um? Wie sind ihre Aussichten? Kaum 16 Jahre alt, müssen Melissa, Milca, Noémi und Hugo geradezu über Nacht erwachsen werden und sich ihrer Zukunft - sowohl der beruflichen als auch der ganz persönlichen - stellen.

Vorschläge zur Diskussion in der Gruppe oder im Plenum

1. Was sind die Themen, die in diesem Film angesprochen werden? Worum geht es genau?
2. Was hat dir besonders gut gefallen, was weniger?
3. Hast du schon bestimmte Vorstellungen von deiner eigenen schulischen oder sogar beruflichen Laufbahn?
4. Kannst du dich mit den Jugendlichen in APRÈS L'HIVER identifizieren? Und wenn ja, inwiefern? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Kennst du Jugendliche, die auch ein berufsvorbereitendes Schuljahr absolviert haben? Was weisst du über ihre Erfahrungen?
6. Was findest du gut am Schweizer Schulsystem, was könnte man ändern?
7. Hast du dich auch schon einmal in einem Unternehmen für eine Lehrstelle oder ein Praktikum beworben? Wie waren deine Erfahrungen?
8. Worauf kommt es bei der Berufswahl deiner Meinung nach am meisten an?
9. Welche Rolle spielen Freunde und Familie bei der Berufswahl bzw. dem (Lebens-)Weg, den wir einschlagen? Welche Rolle spielen die Lehrer?

Projektarbeit

Schreib eine kurze Filmkritik.

Darin sollten folgende Fragen beantwortet werden:
Kurzer Umriss zu Story, Genre und Machart des Films.

Was hat dir besonders gefallen?

Was ist deiner Meinung nach nicht so gelungen?

Mit welchen Gefühlen hast du das Kino verlassen?

Würdest du den Film weiterempfehlen und wenn ja, warum?